

Samstag 25. April 2020
Duo Walachowski
Klavier

Programm an einem Klavier
Anna und Ines Walachowski, Klavierduo

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Sonate C-Dur für Klavier
zu vier Händen KV 521

Allegro
Andante
Allegretto

Franz Schubert
(1797-1828)

Fantasie f-moll op. 103 D940
für Klavier zu vier Händen

PAUSE

Franz Schubert
(1797-1828)

Allegro a-moll op. 144 D947
"Lebensstürme"

Norbert Glanzberg
(1910-2001)

Suite Yiddish (3 Sätze)

Antonin Dvorak
wahl)
(1841-1904)

Slavische Tänze op. 46 (Aus-

Nr. 1 C-Dur
Nr. 2 e-Moll
Nr. 5 A-Dur
Nr. 6 As-Dur
Nr. 8 g-Moll

Samstag 25. April 2020
Duo Walachowski
Klavier

NORBERT GLANZBERG
(1910-2001)

Norbert Glanzberg wurde 1910 in Rohatyn/Galizien geboren. Nach dem Umzug der Familie nach Würzburg wurde er als Jungstudent am Bayerischen Konservatorium aufgenommen, wo er Klavier, Dirigieren und Komposition studierte. Der damalige Leiter des Würzburger Konservatoriums, Hermann Zilcher, nahm ihn in den Kreis seiner Schüler auf, außerdem arbeitete Glanzberg als Korrepetitor am Würzburger Theater und begann dort auch zu dirigieren.

1930 entdeckte der große Operettenkomponist Emmerich Kálmán den 20-jährigen Glanzberg beim Vorspiel zur Revue-Fassung seiner "Csardasfürstin" und engagierte ihn vom Fleck weg.

Die UFA beschäftigte Norbert Glanzberg als Filmkomponist, unter anderem für den letzten deutschen Film Billy Wilders: "Der falsche Ehemann". In diesem Film treten die Comedian Harmonists mit dem Lied "Hasch mich" von Glanzberg auf - einer der erfolgreichsten Schlager der Berliner Saison 1931.

1933 übernahmen die Nazis die Macht in Deutschland. Glanzberg floh nach Paris, wo er sich als Verkäufer und Barpianist durchschlagen musste. Als Musiker in der Band von Django Reinhardt begegnete er der jungen und noch völlig unbekanntem Edith Piaf. Die beiden verband eine kurze, heftige Liaison und eine lange Freundschaft. Langsam etablierte sich Glanzberg auch in Paris als Musiker, konnte sogar einige Filmhits landen, doch dann machte ihm die deutsche Besatzung abermals einen Strich durch die Rechnung.

Glanzberg flüchtete nach Südfrankreich, einer Deportation entging er nur durch die Hilfe von Edith Piaf, die ihn auf dem Schloss einer befreundeten Gräfin versteckte. Dort schrieb er seinen größten Hit für die legendäre Sängerin: "Padam, padam"

Norbert Glanzberg starb im Februar 2001 im Pariser Vorort Neuilly-sur-Seine.

Die **Suite Yiddish** für vier Hände basiert auf Erzählungen des Nobelpreisträgers Isaac B. Singer, mit dem Glanzberg in den 70er Jahren korrespondierte.

Die Suite ist inspiriert von jiddischer Folklore, sie beschreibt das Leben im osteuropäischen Shtetl, Freude und Leid werden lebendig. Nach Glanzberg vermittelt die Suite einen Eindruck, als „höre“ man ein Bild von Marc Chagall.

Der Komponist verfasste zu jedem Stück eine kleine Einführung.